

## Tagungsort

Bürgerhaus am Seepark in Freiburg i. Br.  
Gerhart-Hauptmann-Str. 1  
79110 Freiburg im Breisgau

Parkplatz: Siedlerweg  
Stadtbahn: Linie 1, Richtung Landwasser

## So finden Sie zum Tagungsort

**Mit dem Auto von der Autobahn kommend:** Abfahrt Freiburg Mitte, Richtung Freiburg. Nach ca. 2 km auf der Höhe des Gasballons (links): der Ausschilderung Offenburg/Freiburg-Landwasser/Freiburg-Betzenhausen folgen. Vor der Unterführung rechts abbiegen (früh einordnen!). Richtung Stadt (Sundgauallee). An der ersten Kreuzung links abbiegen (Hofackerstraße); an der vierten Querstraße rechts (Siedlerweg) sind Parkmöglichkeiten. Das Bürgerhaus am Seepark erkennen Sie am grünen Dach, es liegt direkt hinter dem Parkplatz rechter Hand.

**Mit dem Auto, vom Schwarzwald oder der Innenstadt kommend:** Der B 31 folgen, diese geht direkt in den Autobahnzubringer ›Mitte‹ über, diesem folgen. Auf der Höhe des Gasballons (rechts) der Abfahrt Offenburg/Freiburg-Landwasser/Freiburg-Betzenhausen nach rechts folgen. An der nächsten Kreuzung nach rechts abbiegen. Dann weiter wie oben beschrieben: Sundgauallee – Hofackerstraße – Siedlerweg.

**Mit der Straßenbahn, aus der Stadt oder vom Bahnhof kommend:** Direkte Verbindung zum Seepark mit Linie 1, Richtung Landwasser (Fahrkarten am Automaten am Bahnsteig oder in der Straßenbahn: 2,10 Euro, bitte Münzen bereithalten). Aussteigen: Betzenhauser Torplatz, anschließend 200 m zu Fuß durch das Holztor zum Bürgerhaus am Seepark.

## Zimmerreservierung

HolidayInsider AG / Am Bischofskreuz 1  
79114 Freiburg / Tel.: 0761 88581 169  
Fax.: 0761 88581 149 / veranstaltung@holidayinsider.com

## Anmeldung zur Tagung

Als Anmeldung gilt Ihre Einzahlung von 70.– € (Studierende 15.– €) bis spätestens 9. Januar 2012 auf das Konto:  
Literatur und Psychoanalyse e. V.  
Konto-Nr. o 197 174 753  
Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75)  
IBAN DE52 6601 0075 0197 1747 53 BIC PBNKDEFF

Karten für einzelne Vorträge sind im Tagungsbüro erhältlich.

Um den üblichen Andrang an der Tageskasse vor der ersten Veranstaltung zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen **dringend**, den Teilnahmebeitrag vorweg zu überweisen. Da die Raumkapazität auf 500 Teilnehmende beschränkt ist, bitten wir um Verständnis dafür, dass wir diejenigen, die den Beitrag nicht überwiesen haben, bei zu großem Andrang nicht einlassen können.

## Information

Fax: +49 (0) 761/203-3355  
Email: resch@ph-freiburg.de  
astrid.lange-kirchheim@germanistik.uni-freiburg.de

## Veranstalter

Ortrud Gutjahr  
Joachim Küchenhoff  
Astrid Lange-Kirchheim  
Wolfram Mauser  
Joachim Pfeiffer  
Carl Pietzcker  
Petra Strasser

## FREIBURGER ARBEITSKREIS

*Literatur & Psychoanalyse e. V.*  
Deutsches Seminar der Universität Freiburg  
79085 Freiburg

[www.litpsych.uni-freiburg.de](http://www.litpsych.uni-freiburg.de)

33. Arbeitstagung

# SCHAM

27./28. Januar 2012  
Bürgerhaus am Seepark  
in Freiburg i. Br.

FREIBURGER ARBEITSKREIS  
*Literatur & Psychoanalyse*

## Liebe Freunde und Gäste der Tagungen *Literatur und Psychoanalyse,*

wie in den vergangenen Jahren wird auch unsere nächste Tagung im Bürgerhaus am Seepark stattfinden. Das etwas außerhalb der Innenstadt gelegene Gebäude ist mit der Stadtbahn direkt zu erreichen und bietet kostenlose Parkmöglichkeiten. Neben dem Vortragssaal des Bürgerhauses stehen uns das Foyer mit einem Bücherstand zur Tagung und unmittelbar angrenzend eine Cafeteria bzw. ein Restaurant zur Verfügung. Wir hoffen, mit dieser Kombination auch dem Bedürfnis nach Diskussion, gegenseitigem Austausch, Information und geselligem Beisammensein entgegenkommen zu können. Hinweise zu Anmeldung und Zimmerreservierung sowie eine Wegbeschreibung finden Sie umseitig.

### SCHAM

Scham, das Gefühl, wegen einer Schwäche vor Anderen oder sich selbst nicht bestehen zu können, ist ein individuell und gesellschaftsgeschichtlich unterschiedlich ausgeformter Affekt. Sie äußert sich im körperlichen Symptom, in Unsicherheit und im Wunsch sich zurückzuziehen. Sie entsteht mit der Wahrnehmung, dass der Andere mich wahrnimmt, wodurch ich für ihn und mich selbst zum Objekt werde. Der Schamprozess ist ein innerpsychischer, sofern ich den Anderen und die durch ihn repräsentierten Werte in mich aufgenommen und ein Ich-Ideal ausgebildet habe: aus den Widersprüchen zwischen diesem und meinem Bild von mir selbst folgt Scham.

Das, wofür man sich schämt, wird von den Werten der eigenen Gruppe bestimmt. Entsprechend ändern sich Schamgrenzen und wechseln Schamgegenstände. Galt in unserer Gesellschaft die Scham lange dem Sexuellem, gilt sie heute eher dem Mangel an Leistungs- und Konsumfähigkeit. Erhalten sich Werte, deren gesellschaftliche Voraussetzungen schwinden, so kann das Scham auslösen, heute z. B. bei Männern, denen die patriarchalen Fundamente wegbrechen. Was in einer Gesellschaft Gegenstand der Scham ist, kann in einer anderen Gegenstand des Stolzes sein. Scham kann

unterschiedlich wirken, in Clangesellschaften zum Tod führen, in Schamgesellschaften zu Harakiri oder Ehrenmord, in individualisierteren Gesellschaften zu schamverdeckenden Reaktionsbildungen.

Scham bindet in das soziale Wertesystem ein, schützt vor den eigenen Trieben, wahrt zivilisierend Abstand zu begehrten oder gehassten Anderen, grenzt einen intimen eigenen Bereich ab und sichert Selbstachtung. Doch sie unterwirft das Individuum auch den Normen der Gesellschaft, macht es folgsam und verhindert, dass psychische Konflikte verarbeitet werden, lässt Lebenslust verkümmern und hemmt tatkräftiges Handeln. Scham ist oft auf den ersten Blick nicht wahrzunehmen. Sie und mit ihr das schmerzliche Eingeständnis eigenen Mangels werden abgewehrt. Eine Aufgabe von Psychoanalyse und psychoanalytisch orientierter Literaturwissenschaft wäre es, solch verborgene Scham aufzusuchen und hinter ihr das, worauf sie reagiert.

---

### Programm

#### Freitag, 27. Januar 2012

14.15	Begrüßung
14.30 - 15.00	<b>Achim Geisenhanslüke (Regensburg):</b> Scham – Theorie und Geschichte einer starken Empfindung
15.00 - 15.30	Diskussion
15.30 - 16.00	Kaffeepause
16.00 - 16.30	<b>Rolf-Peter Warsitz (Kassel):</b> Entwicklungsdynamik der Scham
16.30 - 17.00	Diskussion
17.00 - 17.45	<b>Joachim Küchenhoff/Petra Strasser (Basel/Freiburg):</b> Der Körper, der Mangel und die Scham
17.45 - 18.15	Diskussion
18.15 - 19.15	Treffen der Nachwuchswissenschaftler/innen

#### Samstag, 28. Januar 2012

9.00 - 9.30	<b>Stephan Marks (Freiburg):</b> Die Scham und der Nationalsozialismus
9.30 - 10.00	Diskussion
10.00 - 10.30	Kaffeepause
10.30 - 11.15	<b>Gottfried Fischer/Bernhard Wutka (Köln):</b> Die Schuld der Täter und die Scham der Opfer – psychotraumatische Abwehr an Beispielen aus Film und Literatur
11.15 - 11.45	Diskussion
11.45 - 12.15	<b>Hartmut Raguse (Basel):</b> Erfahrungen von Scham in Karl Philipp Moritz' <i>Anton Reiser</i>
12.15 - 12.45	Diskussion
12.45 - 15.00	Mittagspause
15.00 - 15.30	<b>Claudia Benthien (Hamburg):</b> Ästhetisierung und Fetischisierung femininer Scham in Arthur Schnitzlers <i>Fräulein Else</i> und Tania Blixens <i>Ehrengard</i>
15.30 - 16.00	Diskussion
16.00 - 16.30	<b>Wolfgang Gabler (Pastow):</b> Scham im Beitrittsgebiet. Zum Beispiel Christa Wolf
16.30 - 17.00	Diskussion
17.00 - 17.30	Kaffeepause
17.30 - 18.00	<b>Heinz Weiß (Stuttgart):</b> Groll, Scham und Zorn – eine Analyse des Blicks
18.00 - 18.30	Diskussion

---

Die Arbeitstagung wird von der Landesärztekammer Baden-Württemberg mit Fortbildungspunkten zertifiziert. Teilnehmer, die an der Zertifizierung teilnehmen möchten, müssen sich vor Ort im Tagungsbüro in die Anwesenheitsliste eintragen.

---